

# GRVD BERICHT

2022-1



Districts 1800-1900 & 1930-1950





Ist sie nun vorbei oder hat sie nur eine Verschnaufpause eingelegt – die Corona-Pandemie? Egal, wir atmen erstmal auf und genießen die wiedergewonnene Freiheit.

Wie wohltuend ist es, nach 2 Jahren Pause das machen zu können, was wir bei GRVD am liebsten tun: Vor Ort sein, um dort zu helfen. Unser Vorstand und einige unserer Volunteers haben bereits die Partnerkliniken in Ghana und Nepal besucht, um eine Art Bestandsaufnahme nach dieser erzwungenen Auszeit zu machen und sind daneben auch gleich wieder vor Ort tätig gewesen.

Dank der digitalen Kommunikation, bei deren Handhabung wir notgedrungen große Fortschritte gemacht haben, konnten wir mit unseren Partnern Kontakt halten und manches Projekt vorantreiben und mit finanzieller Unterstützung und virtuellen Fortbildungen weiterhelfen. Vor allem Projektpläne und Volunteerbesuche für die Nach-Auszeit erstellen. Und somit sind inzwischen bereits 20 Volunteers in Ghana und Nepal gewesen und die bisherige Planung für dieses Jahr sieht 38 Outbounds und 5 Inbounds vor.

Durch unseren direkten Kontakt zu den Kliniken können wir erfreulicherweise dort anknüpfen, wo wir unterbrochen haben. An die Anforderungen der einzelnen Häuser, was die Wiederaufnahme der Volunteer-Einsätze betrifft, justiert sich GRVD gerade neu. Zum Beispiel möchten einige unserer Volunteers nach der Pause nun nicht mehr zum Einsatz kommen. Auch haben sich unsere Partner in medizinischer Hinsicht z.T. sehr gut weiterentwickelt, sodass die Anforderungen mehr in Richtung Spezialgebiete gehen und in diesen die Weiterbildung im Fokus steht. Trotz unserer buchstäblichen Ertüchtigung von virtuellen Meetings, durften wir erfahren, wie wichtig der direkte Kontakt doch ist. Mit einem unserer Großprojekte, dem Global Grant Augenklinik Techiman, hatten wir aus der Ferne den Eindruck, dass es nicht umgesetzt werden könnte. Der direkte Kontakt jetzt im April hat genau das Gegenteil bewirkt, es wurde zu einem einvernehmlich von beiden Seiten gewollten und maximal unterstützten Projekt! Wir brauchen die analogen neben den virtuellen Treffen. Diese Kombination ist für uns ein Erfolgsgarant. Beim Lesen der Berichte, werden Sie bemerken, dass nicht nur finanziell sehr umfängliche Projekte in Angriff genommen wurden. Das schaffen wir natürlich nicht aus Eigenmitteln, hier sind wir dankbar für die enorme Unterstützung, z.B. durch Rotary, BMZ, Sponsoren und Industrie.

Sehr froh waren wir über die gute Neubesetzung unserer Geschäftsstelle gewesen, aber leider war dies nicht von Dauer. Durch einen Glücksfall haben wir jetzt einen hervorragenden Ersatz gefunden, Frau Anke Wiedemann wird bei uns in der GRVD-Geschäftsstelle am 1. August 2022 beginnen. An dieser Stelle möchte ich allen ganz herzlich danken, die mitgeholfen haben, diese Geschäftsstellen-freie Zeit zu überbrücken und hier ganz zuvorderst Julia Seifert.

Dieser Umstand hat auch die Verlegung unserer Mitgliederversammlung vom Mai auf den 24. September 2022 bedingt wie auch das verspätete Erscheinen dieses GRVD-Berichts 22-1. Zu unserem Treffen in Speyer möchte ich Sie ganz herzlich einladen. Hier sind endlich wieder mal ein persönliches Wiedersehen oder ein persönliches Kennenlernen möglich, daneben sicherlich auch interessante Gespräche und ein Gedankenaustausch unter Volunteers. Nicht zu vergessen die aktuellen Berichte über unsere Tätigkeit in Ghana und Nepal und natürlich die eigentliche Mitgliederversammlung mit Neuwahlen. Besonders freue ich mich über Ihre Teilnahme am Vorabend mit dem „Get-Together“.

Nach wie vor haben wir leider keinen Ersatz für unseren Ghana-Koordinator Henner Krauss gefunden, ich kann nur hoffen, dass wir hier bis zu unserer MV einen Erfolg melden können.

Hat uns die Corona-Pandemie bisher im Griff gehabt, so sind seit dem 24. Februar 2022 unglaubliche neue Fakten geschaffen, die unser gesamtes Leben verändern. Die ukrainische Bevölkerung hat in ihrer furchtbaren Situation unsere Unterstützung, wo immer möglich. Aber auch die Menschen, um die wir uns kümmern, benötigen unsere Hilfe. Für unsere Arbeit brauchen wir Ihre Unterstützung, als Volunteer, als Spender oder als aktives Mitglied. Und werben Sie Mitglieder für GRVD, damit wir auf einer möglichst breiten Basis stehen!

Ihnen für das, was Sie für GRVD tun, ganz herzlichen Dank. Ich wünsche Ihnen in diesen sehr bewegten Zeiten alles Gute und bleiben Sie gesund

Ihr  
Jobst Isbary

**GRVD Mitgliederversammlung 2022**

Der German Rotary Volunteer Doctors e.V. trifft sich am **24. September 2022** um 11:00 Uhr im Hotel Domhof, Bauhof 3, 67346 Speyer

Auf der Tagesordnung stehen:

- Berichte Vorstand, Kassenprüfer
- Entlastung des Vorstands
- Wahlen zum Vorstand
- Wahlen zum Beirat
- Wahl der Kassenprüfer
- Verschiedenes

Anträge zur MV müssen bis zum 3. September schriftlich und mit Begründung beim Vorsitzenden oder der Geschäftsstelle eingereicht werden. Jahresbericht und Jahresrechnung 2021 werden rechtzeitig vor der Veranstaltung auf der GRVD-Website: [www.grvd.de](http://www.grvd.de) veröffentlicht.

Am Vorabend, dem 23. September, treffen sich interessierte Mitglieder und Freunde ab 19:00 Uhr in der Hausbrauerei Domhof. Ein Zimmerkontingent hält die Geschäftsstelle bis vier Wochen vor der Veranstaltung vor.

Anmeldungen bitte an:  
Anke Wiedemann  
[wiedemann@grvd.de](mailto:wiedemann@grvd.de)

Der Vorsitzende, PDG Jobst Isbary,  
RC Biberach an der Riß  
[isbary@grvd.de](mailto:isbary@grvd.de)



Das Richard Novati Catholic Hospital in Sogakope ist maritisch direkt am Ufer des Volta-Flusses gelegen. Das Hospital hat eine große Zahnstation, die von einem gut ausgebildeten einheimischen Zahnarzt geleitet wird. Zusätzlich sind zwei Zahnarztshelfer tätig und im angeschlossenen Dentallabor zwei weitere von ihm angeleitete Helfer.

Für ghanaische Verhältnisse ist die Zahnstation hervorragend ausgestattet und verfügt über zwei Behandlungseinheiten. Das großräumige Labor lässt die Herstellung nahezu aller zahntechnischen Arbeiten zu. Dazu gehören mehrere Arbeitsplätze, die bestens ausgestattet sind, mit z. B. binokularen Mikroskopen und KaVo-Technik-Maschinen. Sogar Vakuumguss ist möglich ebenso wie die Herstellung von Keramikarbeiten.

Um diese hervorragende Ausstattung in Zukunft besser zu nutzen, möchte GRVD zusammen mit dem dortigen Zahnarzt die Helfer in Technik und Abläufen weiterbilden.

Dazu sucht GRVD Zahntechniker, die bereit sind, in Sogakope für mehrere Wochen zu arbeiten. Langfristig sollen Sie dabei die einheimischen Helfer so weit ertüchtigen, dass der dortige Zahnarzt seine zahntechnischen Arbeiten weitgehend in seinem eigenen Labor fertigen lassen kann.

Auch Techniker ohne oder mit nur geringen Englischkenntnissen sind willkommen.

### My testimonial on Rostock visit with Prof.Mlynski

It is indeed a great opportunity to visit Rostock at Otto Koerner Klinik to learn about the use of 3D microscope with Prof. Mlynski. He is very humble and enthusiastic to teach whenever he has time. I also observed some of the implantation surgery which is, I must say, very interesting and knowledgeable for me.

I am sure that this knowledge will going to help me teaching my students and treating my patients.

Apart from this training, I got a chance to visit different touristic places in Rostock which is just amazing.

Lastly, I want to thank Julia Seifert, Dr. Claus Kiehling, Prof. Mlynski and GRVD for making this Rostock visit fruitful.

Thank you.

Dr. Bikash Shrestha



Seit 2002 widmet sich SIRC einem ganzheitlichen Rehabilitationsansatz für Wirbelsäulenverletzte, um das Bewusstsein für Rückenmarksverletzungen und die Notwendigkeit der Rehabilitation zu stärken. Das Zentrum bietet medizinische Unterstützung, Krankenpflege, Physiotherapie, Beschäftigungstherapie, Hydrotherapie, Rollstuhldienste, psychosoziale Unterstützung, Beratung durch Gleichaltrige, Berufsausbildung, Heimmodifikation, Labor, Apotheke und Röntgeneinrichtungen. Nach den tödlichen Erdbeben vom 25. April und 12. Mai 2015 und den unzähligen Nachbeben, die zu Tausenden von Opfern, Behinderungen und emotionalen Störungen führten, empfing das SIRC Hunderte von Patienten mit Rückenmarksverletzungen (SCI). Nach dem Motto - „Wenn wir es nicht tun, wer dann? Wenn wir es jetzt nicht tun, wann dann? Wenn wir es nicht richtig machen, machen wir es gar nicht“, erhöhte das SIRC seine Bettenzahl von 51 auf 150, um mit dem vermehrten Zustrom von Patienten fertig zu werden.

SIRC hat in den letzten Jahren eine erfolgreiche Entwicklung im Hinblick auf die Versorgung der vielen schwer Unfallverletzten genommen, dies hauptsächlich über das hohe Maß an Eigeninitiative. GRVD e.V. gratuliert herzlich zum 20jährigen Jubiläum.

### Anke Wiedemann



Mein Name ist Anke Wiedemann, ich wohne in Wachtberg bei Bonn. Nach einer Ausbildung zur Industriekaufrau habe ich bei verschiedenen mittelständischen Unternehmen gearbeitet, bevor ich 1992 zu Mannesmann/Vodafone als Assistentin des Einkaufsdirektors gewechselt habe.

Seit 2007 habe ich für ein in Nürnberg und Düsseldorf ansässiges Familienunternehmen gearbeitet.

Parallel hierzu bin ich seit einigen Jahren für ein weltweit agierendes NGO in Bonn tätig, mit dem Schwerpunkt Organisation von internationalen Veranstaltungen und Mitgliederbetreuung. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder (16/21) und freue mich sehr darauf, ab August 2022 den GRVD unterstützen zu dürfen!



Nach dem zweijährigen Corona-Reise-Stopp, entsendet GRVD jetzt wieder Volunteers nach Ghana. Auch wir vom Vorstand haben uns im April ein Bild davon gemacht, was sich in dieser Zeit alles verändert hat.

In den meisten von GRVD unterstützten Häusern haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben, allerdings hat sich der allgemeine Mangel an (Fach-) Ärzten und-Schwestern nicht verringert. Durch die leider stets starke Fluktuation, nicht nur von Krankenhaus zu Krankenhaus, sondern auch ins Ausland, kommt es so zum Teil zu argen personellen Lücken. So musste beispielsweise das hochmoderne zahntechnische Labor in Sogakope schließen, wie auch der operative Teil der Augenklinik in Kpando. Die Zahnstationen in Dodi Papase und Agroyesum sind still gelegt, weil sich keine Zahnärzte finden, die in den entlegenen Missionskrankenhäusern arbeiten möchten.

Es zeigten sich aber auch viele erfreuliche Verbesserungen. So ist Akwatia unter dem neuen Administrator, Father Abban, auf dem Weg zu einem Teaching Hospital. Das Haus verfügt über eine hohe Facharztdichte. Das Glanzstück des Catholic Hospital Battor ist die Onkologie und das landesweit bewunderte und funktionierende Krebs-Früherkennungs-Schulungszentrum von Dr. Kofi Effah. Hier hat auch eine neue Emergency den Betrieb aufgenommen. Einen großen Sprung vorwärts hat das Krankenhaus in Nkwanta gemacht und mit Hilfe eines Rotary Grants eine kleine NICU (Newborn-Intensive-Care-Unit) gebaut und eingerichtet, die jetzt dem ganzen Haus neuen Stolz und Schwung verliehen hat. Einen ähnlichen Effekt erzielt das neue große Schulungszentrum für Zahnarzhelferinnen in Ankaase, einem gut geführten Methodistischen Krankenhaus.

Das größte GRVD-Projekt ist zweifellos das HFH Techiman, das sich in den mittlerweile 12 Jahren der Unterstützung zu einem Level 2- Krankenhaus entwickelte und mit seiner neuen großen Emergency, Frauenklinik und Neonatologie ein regionales Schwerpunktkrankenhaus wurde. Eine moderne Augenklinik und eine NICU ergänzen noch in diesem Jahr das Angebot. In dem von GRVD eingerichteten Simulationszentrum werden Ärzte und Schwestern anderer Kliniken in Notfall und Intensivmedizin geschult.

Das HFH Techiman ist ein gutes Beispiel, dass sich kontinuierliches Engagement für die Verbesserung der medizinischen Infrastruktur und die Fortbildung der im Krankenhaus tätigen Mitarbeiter in einem Entwicklungsland lohnt. Das HFH Techiman ist ein gutes Beispiel für die Konzepte von „Teach the Trainer“ und „Hilfe zur Selbsthilfe“.



Nach der langen Pandemiezeit nimmt unser Engagement wieder Fahrt auf. Die stetige virtuelle Kommunikation verbunden mit viel Zeit für intensives Planen mit unseren Partnern in Nepal hat viele Möglichkeiten eröffnet. Neue Ideen für eine zukünftige Ausrichtung unserer Tätigkeit sowie die Form unseres Zusammenwirkens sind entstanden. Die Netzwerke haben sich erweitert und so kommen wir zunehmend zu einer strukturierteren Zusammenarbeit. Das zeigt sich auch in den guten Gesprächen, die ich während meiner Frühjahrsreise führen konnte.

In der größten Partnerklinik des GRVD in Nepal, dem Dhulikhel Hospital (DHOS) und dessen zahlreichen Outreachklinien, haben sich verschiedene Fachbereiche stark weiterentwickelt. Im DHOS laufen Weiterbildungsmaßnahmen in der Ohr- und Halschirurgie. Im Herbst wird ein 3D Operationsmikroskop installiert, das durch eine großzügige Spende dem Krankenhaus zur Verfügung gestellt wird. Das Behandlungsspektrum der Klinik wird hierdurch deutlich erweitert. Das im Frühjahr 2020 gestartete Maintenance-Projekt zusammen mit weiteren Partnern nimmt immer weiter Gestalt an.

Geplant sind Weiterbildungen in Onkologie, Neurologie und Nephrologie.

Die Outreachklinik Kirnetar hilft der ländlichen Bevölkerung mit Allgemeinmedizin, Geburtshilfe und Zahnmedizin. In der kleinen Klinik in Phalebas ist seit März dieses Jahres eine Zahnarztpraxis hinzugekommen und bietet so weitere Einsatzmöglichkeiten.

Das Dolakha Hospital ist mittlerweile komplett ausgestattet. Hier können ab sofort Einsätze in verschiedenen Bereichen durchgeführt werden, deren Fokus auch auf Weiterbildung in mehreren Fachbereichen, wie bspw. Notfallmedizin, Gynäkologie, Innere Medizin, Chirurgie, Traumatologie oder Intensivmedizin liegt.

In der Zusammenarbeit mit dem Tamakoshi Hospital in Manthali konnte auch nach mehreren Gesprächen keine gemeinsame Linie gefunden werden. Die Zusammenarbeit ruht somit bis auf weiteres.

Die neue Zahnstation in Sanghutar wird in die Liste der Einsatzorte des GRVD integriert.

Im Scheer Memorial Adventist Hospital beobachten wir einen enormen Fortschritt. Ein von GRVD initiiertes Ertüchtigungsprojekt für das Krankenhaus beinhaltet

den Bau eines Patientenaufzugs. Letzterer steht bereits vor der Fertigstellung. Damit können zukünftig alle Stationen in einem erdbebensicheren Gebäude zusammengefasst werden.

Eine Endoskopieabteilung wurde eingerichtet (siehe Bericht), Weiterbildungen in Chirurgie, Traumatologie, Neugeborenenintensivmedizin, Kinderkardiologie, Ultraschall und Diabetologie sind geplant. Auch die Einführung der Peritonealdialyse ist angedacht. Die Klinik erlebt unter neuer Leitung einen Aufschwung zum Wohl der Menschen im Einzugsgebiet.

Das Spinal Injury Rehabilitation Center feierte kürzlich sein 20jähriges Bestehen, seit 4 Jahren wird es auch von GRVD unterstützt. Hier hat GRVD noch viel vor. Gebraucht werden weiterhin Rollstühle sowie finanzielle Hilfen zur Versorgung der Patienten. Hier können Neurologen und Physiotherapeuten einen Einsatzort finden.

Am Amppipal Hospital können Traumatologen, Notfallmediziner und Kinderkrankenschwestern eingesetzt werden.

Interessierte können sich gerne an mich wenden.

2. Vorsitzender und Koordinator Asien  
Dr. Claus Kiehling: kiehling @grvd.de



*(Bericht von Dr. Michael Guggenberger)*

Das 30.000 Einwohner zählende Banepa liegt etwa 25km östlich von Kathmandu (KTM) am sehr verkehrsreichen Araniko-Highway, der das gesamte östliche Nepal, ab der Grenze zu Tibet, mit KTM verbindet.

Das Scheer Memorial Adventist Hospital, kurz SMAH, in Banepa versorgt die Einwohner der Stadt und auch ein großes, die Klinik umgebendes ländliches Einzugsgebiet. Die dort lebenden Menschen haben sonst kaum Zugang zu gesundheitlicher Versorgung und nehmen z.T. eine lange Anreise in Kauf, um nach Banepa zu kommen. Die Behandlung für Patienten, die diese nicht aus eigenen Mitteln finanzieren können, wird aus einem Charity-Pool des Krankenhauses bezahlt.

Das SMAH hat ca. 150 stationäre Betten und mehrere sehr lebhaft in Anspruch genommene Ambulanzen. Zur Versorgung der Patienten stehen zahlreiche Fachdisziplinen zur Verfügung wie Innere Medizin, Chirurgie, Orthopädie, Kardiologie, HNO, Psychiatrie usw.

Bisher nicht im Leistungsspektrum enthalten war die Endoskopie. Diese zu etablieren war als Gastroenterologe und Volunteer des GRVD e.V. meine Aufgabe während meines Aufenthaltes im November 2021. Daneben führte ich auch täglich Kurse im Ultraschall der Bauchorgane und des Herzens durch.

Im Gepäck hatte ich zwei gespendete Neugeräte für die Magenspiegelung. Eines für die Darmspiegelung, war bereits zu einem früheren Zeitpunkt gespendet worden und so schon vor Ort. Eine befreundete Klinik im Allgäu hatte mir außerdem Zubehör und Verbrauchsmaterial zur Verfügung gestellt. Mit diesem Equipment hatten wir eine solide Basis für den Start. Zuvor wurde noch Schwester Gayatri Timalsina mittels einer Hospitation im nahe gelegenen Dhulikhel Hospital in Handhabung und hygienischer Aufbereitung der Geräte geschult. Dr. Dhruva, der anzulernende Arzt vom SMAH, erwies sich im Folgenden als sehr geschickt sowohl in der Durchführung von Magen- und Darmspiegelung als auch im Ultraschall. Er war zuletzt zuverlässig in der Lage, die Magenspiegelung selbstständig durchzuführen und wird diese auch nach Beendigung meines Aufenthaltes auch alleine fortführen können. Auch einzelne der technisch deutlich anspruchsvolleren Darmspiegelungen konnten selbstständig zu Ende gebracht werden. Weiteres Training, z.B. durch Internisten des GRVD e.V. ist hier wünschenswert.

Vor meinem Heimflug konnten in einer Besprechung zusammen mit dem Leiter des SMAH, Dr. Hektor Gayares und Dr. Claus Kiehling, 2. Vorsitzender GRVD e.V., Vorschläge zur Gestaltung

des Untersuchungsraumes diskutiert und ebenso die zur weiteren Versorgung der Einheit benötigten Materialien, wie z.B. Injektionsnadeln, Clips und Biopsiezangen erläutert werden.

Die Wichtigkeit, Endoskopie im SMAH anzubieten, zeigte sich am hohen Patientenaufkommen und an den erhobenen Befunden: Es wurden u.a. ein Kolonkarzinom, Polypen (ungewöhnlicher Weise bei jüngeren Frauen) diagnostiziert, davon ein Riesenpolyp, Ösophagusvarizen, die ligiert werden mussten, Geschwüre in Magen und Zwölffingerdarm, eine Darmtuberkulose (ich hatte zuvor in meinem gesamten Berufsleben diese Erkrankung noch nie gesehen!). Eine defekte PEG-Ernährungssonde musste gewechselt werden.

Die Aufnahme erfolgte überaus freundlich. Meine Tätigkeit wurde dankbar angenommen. Weitere Einsätze, dann in erster Linie mit Training in therapeutischer Endoskopie und in der Darmspiegelung, sind geplant.

Erwähnen möchte ich noch den Besuch im in der Nähe gelegenen Spinal Injury Rehabilitation Center in Sangha, zu dem mich Claus Kiehling eingeladen hatte. Diese Klinik ist die einzige in Nepal, die sich nach chirurgischer Stabilisierung der Wirbelsäulenverletzung um die weitere Versorgung von Querschnittsgelähmten kümmert. Der Chefarzt der Klinik ist selbst nach einer Polioerkrankung querschnittsgelähmt. Auf seinen Erfahrungen fußt das außerordentliche Konzept, welches die Familie miteinbezieht, wie auch die Physiotherapie. Ziel ist dabei, vor allem die soziale und berufliche Reintegration der Patienten\*innen wieder zu erreichen. Nach Entlassung, nach mehreren Monaten Therapie, besteht außerdem die Möglichkeit zur Telekommunikation zwischen Patient\*in und Klinik, um zu Hause auftretende Probleme zu besprechen. Einfach begeisternd!





Nach langer Zeit konnte im März 2022 für GRVD wieder ein Hospital Support Projekt im Bereich Maintenance starten. Der Einsatz war an zwei verschiedenen Krankenhäusern in Ghana geplant: das Holy Family Hospital in Berekum und ebenfalls das Holy Family Hospital in Techiman.

Aufgrund von Unwegsamkeiten während der Pandemie-situation konnte dann der Einsatz Anfang März starten. Die erste Station war das HFH Berekum. Hier wurde die von TeoG entwickelte App „Swift“ eingeführt. Diese dient den Technikern zur digitalen Inventarisierung der medizinischen Geräte. Zudem können sich Techniker, auch verschiedener Häuser, untereinander vernetzen und so ihr Wissen teilen, um schneller Probleme zu lösen. Dabei wird jedes Medizingerät mit einem Barcode versehen und zu dem Gerät in der App alle nötigen Informationen hinterlegt. Während der täglichen Arbeit haben die Techniker die Möglichkeit ihre anstehenden To-do-Listen zu organisieren, werden ggf. an Wartungen erinnert und können ihre durchgeführten Reparaturen unter dem bearbeiteten Gerät festhalten.

Innerhalb des eineinhalbwöchigen Aufenthalts in Berekum wurde das gesamte Geräteinventar digitalisiert und auch die Funktion der Preventive Maintenance in die Arbeit integriert.

Auch das medizinische Personal wurde in das Reportsystem der „Swift“-Anwendung eingearbeitet, um den Kommunikationsaustausch mit den Technikern zu erleichtern. Zum Abschluss der App-Einführung gab es mit allen Technikern noch ein langes Feedbackgespräch bezüglich weiterer Wünsche und Funktionen zur App. Dieses direkte Nutzerfeedback und auch die gute Zusammenarbeit mit den Technikern ist für das Projektteam besonders wertvoll, da die App nun gezielt weiter verbessert werden kann.

Der zweite Projektteil führte uns nach Techiman. Hier lag der Fokus auf der Analyse des Workflows der Techniker und der Strukturierung der Werkstatt. Auf Basis dieser Informationen sollen die neuen Werkstattgebäude geplant werden.



Hier haben wir einerseits viel mit der medizintechnischen Maintenance zusammengearbeitet, andererseits aber auch die Haustechniker und Handwerker mit einbezogen. Zusätzlich wurden mit dem technischen Team des Clinical Engineering Departments die aktuellen Arbeitsabläufe verbessert.

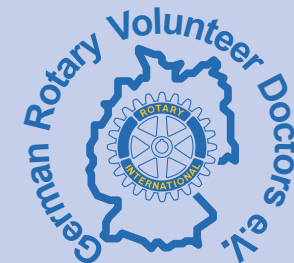
Neue Kommunikations- und Dokumentationssysteme konnten von uns etabliert werden, um den Informationsfluss für Reparaturen und Wartungen zu erhöhen.

Eine weitere große Aufgabe in Techiman war das Entrümpeln der aktuellen Werkstatt. Es hatte sich eine Reihe defekter Geräte angesammelt, die sicher nicht mehr zu reparieren waren und es warteten angeblich etliche Geräte auf Ersatzteile. Bei genauerer Inspektion der Geräte zeigte sich aber schnell, dass es in vielen Fällen unverhältnismäßig teuer wäre, noch Ersatzteile zu beschaffen. Für die Zukunft ist in einem gemeinsamen Meeting vereinbart worden, dass in regelmäßigen Abständen von drei Monaten eine Bestandsaufnahme und ggf. Ausmystern von Altgeräten erfolgt.

Das Maintenance-Team wurde in die Nutzung eines Werkzeugtrolley eingeführt, damit alle Schraubenzieher & Co. auch bei mobilen Einsätzen auf dem Klinikgelände einen festen Platz haben.

Die Projektaufgaben in den beiden Krankenhäusern waren sehr unterschiedlich. Alle vorher mit GRVD abgestimmten Ziele haben wir während unseres Einsatzes erreicht und die Maintenance Abteilungen sinnvoll unterstützt. Der Erfolg des Projektes wird in regelmäßigen Meetings mit den Technikern vor Ort evaluiert werden.

*Autor: Katharina Mai  
RG: Erlangen  
E-Mail: katharina.mai@teog.de*



**German Rotary  
Volunteer Doctors e.V.**  
Districts 1800 – 1900 &  
1930 – 1950

#### Vorsitzender

Dr. Jobst Isbary  
PDG 2013/14 D 1930  
Dinglingerstr. 40  
88400 Biberach a.d. RiB  
+49 171 5175268  
isbary@grvd.de

#### Geschäftsstelle

Anke Wiedemann  
Milchpützweg 17  
53343 Wachtberg  
+49 151 17857033  
wiedemann@grvd.de

#### Redaktion

Thomas Meier-Vehring  
PDG 2021/22 D 1900  
meier-vehring@t-online.de

#### Design

Team Rogger,  
Büro für visuelle Kommunikation  
www.teamrogger.de

#### Druck

Franz Sales, Werkstätten GmbH  
Am Zehnthof 53  
45307 Essen

#### Bank

Hypovereinsbank Kaufbeuren,  
IBAN: DE83 7342 0071 0002 1040 08  
BIC: HYVEDEMMXXX



Fotos: privat  
Ausgabe Juli 2022



[www.grvd.de](http://www.grvd.de)

Districts 1800-1900 & 1930-1950

#### ***Ghana***

- Catholic Hospital, Battor, Volta Region
- Richard Novati Catholic Hospital, Sogakope, Volta Region
- St. Mary Theresa Hospital, Dodi Papase, Oti Region
- St. Luke's Clinic, Chinderi, Oti Region
- St. Martin de Porres Hospital, Agomanya, Greater Accra Region
- St. Dominic's Hospital, Akwatia, Eastern Region
- St. Martin de Porres Hospital, Eikwe, Western Region
- St. Martin's Hospital, Agroyesum, Ashanti Region
- Methodist Faith Healing Hospital, Ankaase, Ashanti Region
- Holy Family Hospital, Berekum, Bono Region
- Holy Family Hospital, Techiman, Bono East Region

#### ***Indien***

- Jalna Hospital, Maharashtra

#### ***Nepal***

- Amppipal Hospital, Amppipal, Distrikt Ghorka
- Dolakha Hospital
- Dhulikhel Hospital, Dhulikhel, Distrikt Kavre
- Kirnetar Outreach Clinic, Distrikt Ramechhap
- Phalebas Community Health Clinic, Distrikt Parbat
- Sanguthar Zahnstation
- Scheer Memorial Adventist Hospital, Banepa, Distrikt Kavre
- Spinal Injury Rehabilitation Center, Sangha, Distrikt Kavre

*eine Auswahl unserer Einsatzgebiete*